

Der Zug der Erinnerung macht Station im Landkreis Biberach

So., 5.4.09 – Mo. 6.4.09 in Biberach, Bahnhof, 8:30 Uhr bis 19 Uhr, Zugang von der Freiburger Straße

Di., 7.4.09 – Mi. 8.4.09 in Laupheim, Stadtbahnhof, 8:30 Uhr bis 19 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Der Verein „Zug der Erinnerung“ ist auf private Unterstützung angewiesen und freut sich über Spenden beim Ausstellungsbesuch.

Eröffnung der Ausstellung

am So., 5.4.09,

12 Uhr,

Bahnhof Biberach (Zugang von der Freiburger Straße)

durch Landrat Dr. Heiko Schmid, Oberbürgermeister Thomas Fettback und Bürgermeisterin Monika Sitter.

Besuchergruppen und Schulklassen:

Die Ausstellung ist für Kinder und Erwachsene gleichermaßen geeignet. Kinder sollten mindestens 12 Jahren alt sein, um die Zusammenhänge zu erfassen. Da die Gruppen nacheinander durch die Ausstellungswaggons gehen müssen, ist eine Anmeldung unerlässlich. Das Begleitpersonal des Zuges der Erinnerung ist pädagogisch geschult und gibt vor dem Gang durch die Ausstellung eine Einführung, die auf Alter und Vorkenntnisse der Besucher abgestimmt ist. Für Einführung und Ausstellungsbesuch sollten ca. 60 Minuten einkalkuliert werden.

Biberach - Ursula Maerker, Stadtarchiv Biberach,
Telefon 07351/51327,
umaerker@biberach-riss.de

Laupheim - Margret Glass, Kulturamt Laupheim,
Telefon 07392/968000,
margret.glass@laupheim.de

Alle Schulklassen sind herzlich eingeladen, einen Beitrag zur Ausstellung im Zug der Erinnerung vorzubereiten. Die Möglichkeiten dazu sind vielfältig: So haben in der Vergangenheit Schulklassen die Lebenswege Deportierter oder ihrer Angehörigen nachgezeichnet, sich künstlerisch mit dem Thema befasst, Briefe an die Deportierten geschrieben oder Gedichte verfasst. Der Beitrag sollte auf ein Blatt im Format DIN A1 gebracht werden und wird dann an den vier Tagen im Zug der Erinnerung ausgestellt. Der Anmeldeschluss dafür ist der 27.3.09. Die Koordination übernimmt das Kreiskultur- und Archivamt des Landratsamtes Biberach (Dr. Bernd Holtwick, Telefon 07351/526204, bernd.holtwick@biberach.de)

Begleitende und vertiefende Angebote:

Das **Museum für Christen und Juden** in Laupheim lädt zum Besuch ein und bietet Führungen für Gruppen und Schulklassen (Informationen unter Tel. 07392/968000).

Das **Oberschwäbische Museumsdorf Kürnbach** zeigt vom 26.4. bis 1.11.09 die Ausstellung „Dorf unterm Hakenkreuz – Landwirtschaft zwischen Propaganda und Wirklichkeit“ und bietet dazu ein museumspädagogisches Programm an (Informationen unter Tel. 07583-942050; Mail museumsdorf@biberach.de).